

*Traunstein (Landkreis)*

## **Zeichen setzen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz**

### **Träger**

Das Projekt geht zurück auf eine Initiative der Dekanate Traunstein und Baumburg, des Kreiskatholikenrates wie des Schulpastoralen Zentrums (SPZ) Traunstein. Der offizielle Beginn der Initiative war im November 2006 im Rahmen einer Vollversammlung des Dekanatsrates Traunstein.

### **Ziele**

Ziel des Projektes ist, neue Handlungsmöglichkeiten und strukturelle Ergänzungen zu anderen Unterstützungsprogrammen zu entwickeln. Das Projekt will einerseits vorhandene kirchliche Ressourcen nutzen und andererseits an das vielfältige Beziehungsnetz der Pfarreien zu Betrieben, Gewerbeverbänden und zu den Schulen vor Ort anknüpfen. Im Zentrum steht die Idee, dass Pfarreien vor Ort Patenschaftsmodelle entwickeln und auf diese Weise, unterstützt von kirchlichen Verbänden und Organisationen, sich dafür einsetzen, dass Jugendliche ohne Ausbildungsplatz die Möglichkeit bekommen, am Arbeitsleben teilzuhaben.

Zur Koordinierung und Vernetzung der Aktivitäten wurde von den Dekanaten Traunstein und Baumburg und der Erzdiözese München-Freising eine „Kirchliche Projektstelle JoA“ eingerichtet. Die neu gegründete Projektstelle ist dem Schulpastoralen Zentrum Traunstein eingegliedert und als Außenstelle der Staatlichen Berufsschule I Traunstein zugeordnet, an der viele Jugendliche ohne Ausbildungsplatz unterrichtet werden. Am Projekt arbeitet auch eine evangelische Religionspädagogin mit.

### **Finanzierung – Kirchliche Projektstelle JoA** (siehe auch Seite 49)

Die Finanzierung der Projektstelle steht auf zwei Pfeilern. Der eine ist das Erzbischöfliche Ordinariat der Erzdiözese München-Freising. Es hat im Schuljahr 2006/07 die Projektstelle mit 1 Deputatsstunde Schulpastoral mitfinanziert und erhöht für das Schuljahr 2007/08 seine finanzielle Unterstützung auf 2 Deputatsstunden. Der andere Pfeiler sind die Pfarregemeinden der Dekanate Traunstein und Baumburg. Wie bereits im letzten Schuljahr, so werden auch im Schuljahr 2007/08 zwei weitere Deputatsstunden für die Projektstelle JoA durch die Dekanate Traunstein und Baumburg finanziert. Das ergibt für das Schuljahr 2007/08 insgesamt 4 Deputatsstunden Schulpastoral für die Projektarbeit.

Die evangelische Landeskirche finanzierte im Schuljahr 2006/07 für ihre Mitarbeiterin am SPZ Traunstein 1 Deputatsstunde. Für das Schuljahr 2007/08 wird dieses Deputat auf 2 Stunden erhöht.



## **Projektentwicklung/ Handlungsfelder**

Auf dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen und der Ergebnisse in der öffentlichen Diskussion kristallisieren sich für das Projekt folgende Handlungsfelder heraus:

1) Zum einen geht es um die „Nachbetreuung“ Jugendlicher, die es nicht geschafft haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Die Anbindung der Projektstelle JoA an die Berufsschule garantiert die Nähe zu den Jugendlichen. Auch der Kontakt zu den örtlichen Pfarreien bietet die Möglichkeit, Schüler(innen) gezielt und direkt an Pat(inn)en zu vermitteln. Ein wichtiger Schritt für die Durchführung des Projektes ist daher die Werbung für Patenschaften innerhalb der Pfarrgemeinden. Dazu wurde von Seiten des Schulpastoralen Zentrums der Flyer „symPATEN - Zeichen setzen für junge Menschen auf dem Weg zu Ausbildung und Beruf“ entwickelt. In vielen Pfarreien wird mithilfe des Flyers auf die Situation der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz aufmerksam gemacht und für deren Unterstützung geworben. Der Flyer will Erwachsene ermutigen, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Fähigkeiten dafür zu nutzen, Jugendlichen aus ihrer Pfarrgemeinde bei der Suche eines Ausbildungsplatzes zu helfen.

2) Ein zweites großes Handlungsfeld der Projektstelle JoA liegt im Bereich der Prävention. Auf pfarrgemeindlicher Ebene geht es hier vor allem um den Ausbau der Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauptschule; und innerkirchlich um eine erweiterte Definition des Firmpatenamtes.

3) Die Unterstützung und Beratung sowohl von Pfarrgemeinden als auch von Pat(inn)en bei ihrer Arbeit mit einzelnen Jugendlichen bildet schließlich das dritte Handlungsfeld der Kirchlichen Projektstelle JoA.

## **Entwicklungsstand**

Im Schuljahr 2006/07 unterstützten in Verbindung mit der Projektstelle 5 Pat(inn)en aktiv einzelne Jugendliche aus unterschiedlichen JoA-Klassen. Diese Paten kommen aus verschiedenen Pfarreien und einem unterschiedlichen beruflichen Hintergrund. 6 weitere Personen werden ab nächstem Schuljahr als Pate Jugendliche bei ihrer Ausbildungsplatzsuche unterstützen. Einige der Pat(inn)en sind bereit, auch über die eigene Pfarrgemeinde hinaus tätig zu sein.

Einige Pfarreien betrachten die Hilfestellung für Jugendliche als gemeinsame Aufgabe. So tritt hier nicht ein Einzelner als Pate auf, sondern die Pfarrgemeinde insgesamt versteht sich als Unterstützerguppe.

## **Kontakt**

Kirchliche Projektstelle JoA: Dr. Andreas Peschl

Außenstelle Schulpastorales Zentrum, Berufsschule I Traunstein

Tel.: 0861/98979-0; Fax: 0861/7519; [ProjektJoA@peschl-bergen.de](mailto:ProjektJoA@peschl-bergen.de)